

freies Schreiben: pro und kontra

Beitrag von „das_kaddl“ vom 25. März 2006 09:19

Zitat

row-k schrieb am 24.03.2006 19:07:

Hello Kaddl!

Zu 1.: Es war auch keine "empirische Schulleistungsforschung" nötig, die die "Wirkung von kontrastierenden Schriftspracherwerbsmodellen überprüft hat."

Es gab ja nur die eine Methode. Auch, wenn diese so manche(n) "nervte", weil er/sie schneller war, so hat sie doch auch die Langsameren mitgenommen und am Ende der ersten Klasse konnte JEDER lesen.

Hello row-k,

ich schrieb ja bereits, in welchem Land ich Lesen und Schreiben gelernt habe. Dort war es üblich, bis Weihnachten der 1. Klasse Lesen/Schreiben zu können. Parallel zur Druckschrift wurde übrigens die Schreibschrift eingeführt.

Deiner Theorie nach ("jeden Langsamen mitgenommen") hätte es in der DDR keine Kinder gegeben, die "sitzen geblieben" sind aufgrund mangelnder Lese-/Rechtschreib-/Schriftkenntnisse. Das gab's aber doch und beweist, wie Sunny (recht emotional 😊) schreibt, dass es nicht "die" Methode gibt, die für jedes Kind passt. Es gibt in der Pädagogik dazu das Prinzip der (Binnen-)Differenzierung, das dir bestimmt bekannt ist (welches aber auch erst - von Ausnahmen wie z.B. robischon abgesehen - in den 1970er Jahren [wenn nicht noch später] "gesellschaftsfähig" wurde). Dass "JEDER" am Ende der 1. Klasse mit der Fibelmethode lesen kann, wage ich aus eigener Erfahrung (sowohl in eigener Schulzeit bei Mitschülern als auch im Referendariat, in welchem Parallelklassen nach unterschiedlichen Ansätzen den Schriftspracherwerb angingen) stark zu bezweifeln.

Die Methode "Lesen durch Schreiben" nach Reichen existiert seit 1972, insofern gab es also seit den 1970ern mindestens zwei kontrastierende Modelle des Schriftspracherwerbs, welche durchaus mit Methoden der Wirkungsforschung hätten untersucht werden können. Insofern trifft deine Aussage nicht zu. Warum die Schulleistungsforschung im deutschsprachigen Raum erst in den 1990ern breit angewendet wurde, kannst du z.B. in den diversen Ausgaben des *Jahrbuchs der Schulentwicklung* (EDIT: Juventa-Verlag) oder in Weinert: *Leistungsmessungen in Schulen* nachlesen. Dort sollten sich Stichworte zu Geschichte und Kultur von Schulleistung- und Wirkungsforschung bzw. -messung im deutschsprachigen Raum finden. Gern suche ich dir

dazu auch noch weitere Literatur heraus.

Viele Grüsse
das_kaddl.